

Zeitschrift:	Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band:	94 (2004)
Heft:	[4]
Vorwort:	Abschied des Präsidenten
Autor:	Bögli, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied des Präsidenten

Nach vier Jahren gebe ich mein Amt an Prof. Leimgruber ab. Ich will mich herzlich von Ihnen, liebe Mitglieder, verabschieden und kurz Rückschau halten. Unsere Gesellschaft ist auch eine wissenschaftliche Gesellschaft, die gerade in den letzten Jahren dank des Engagements der Lehrstuhlinhaber und Abteilungsleiter an wegweisenden Projekten beteiligt gewesen ist. Ich erwähne nur das Nationalfondsprojekt 48 «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (Bericht im SVk/FS 2003, H. 4), das die alten Bündner und Walliser Filme der SGV in einen modernen Kontext einordnet. Die Gesellschaft für Volkskunde ist aber auch eine Mitgliedergesellschaft, und dies war mir immer ein Herzensanliegen. Ohne unsere Mitglieder, die unsere Aktivitäten mit Interesse verfolgen und mit offener Hand unterstützen, wäre uns die Vermittlung und Diskussion volkskundlicher Forschungen nicht möglich, auch wenn wir sinkende Mitgliederzahlen hinnehmen müssen. So gilt mein Dank vor allem Ihnen für Ihre stete Unterstützung und Ihr Interesse.

Was die Aufgaben dieser vier Jahre betrifft, so stand an erster Stelle die Sanierung der Finanzen mit Schuldentilgung und Bildung von Reserven. Beides ist gelungen, dank des Entgegenkommens z.B. des Kuratoriums für Bauernhausforschung, der Grosszügigkeit einiger Sponsoren und einer erfolgreichen Spendenaktion bei unseren Mitgliedern. Daneben wurde eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf Fr. 80.– pro Jahr beschlossen. Mit diesen Massnahmen konnte das Defizit unserer Gesellschaft behoben werden; eine ausgeglichene Jahresrechnung wird aber ein Problem bleiben.

Bei den Publikationen sei vor allem die rasche Publikation von drei Waadtländer Bauernhausbänden erwähnt. Generell ist es gelungen, die Verantwortung für die Finanzierung dieser gewichtigen Bände von unseren Schultern zu nehmen und bei den Kantonen zu verankern. Dies stellt sich als segensreich heraus in einer Zeit, in der auch die Buchverkäufe nicht immer den Erwartungen entsprechen und langfristige Verlagsengagements unsere Finanzen über Gebühr belasten.

Eine grosse Freude und Bereicherung für mich und inzwischen mit einem festen Stamm von Teilnehmern boten die volkskundlichen Reisen. Die von Prof. Paul Hugger, Thomas Wiskemann und mir organisierten Reisen führten in das Umland von Wien, in die Pyrenäen und nach Rumänien und verliefen sehr erfolgreich. Hier soll auch Herrn Wiskemann für sein enormes Engagement als Organisator herzlich gedankt sein.

Ich blicke mit Stolz und Freude auf diese vier Jahre zurück und werde gerne weiterhin der Gesellschaft als Bindeglied zwischen Mitgliedern und Vorstand dienen.

Hans Bögli

Inhaltsverzeichnis

Abschied des Präsidenten	97
Das Legilaufen	
in Küssnacht am Rigi	98
Sempione e Stresa	102
Studentische Berichte/ Rapports d'étudiants	106
Mitteilungen/Communications	113
Ausstellungen/Expositions	114